



Newsletter für den Monat Dezember 2022

„Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,
aber als Knecht Ruprecht schon
kommt der Winter hergeschritten,
und alsbald aus Schnees Mitten
klingt das Schlittenglöckleins Ton.
Und was jüngst noch fern und nah,
bunt auf uns herniedersah,
weiß sind Türme, Dächer, Zweige,
und das Jahr geht auf die Neige,
und das schönste Fest ist da.
Tag du der Geburt des Herrn,
heute bist du uns noch fern,
aber Tannen, Engel, Fahnen
lassen uns den Tag schon ahnen,
und wir sehen schon den Stern.“
Theodor Fontane

Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

einen Monat vor Heiligabend hat unsere Tochter Dorothea Geburtstag und darauffolgenden Wochenende fahre ich sie besuchen. Jedes Mal beim Besuch in Hamburg nehme ich mir vor, eine Sehenswürdigkeit oder auch ein Quartier oder Stadtteil anzusehen, denn ich bin begeistert nicht nur von Bremen, sondern auch von der Freien und Hansestadt Hamburg. Diesmal war das portugiesische Viertel dran mit tollen Mietshäusern und quirligen Läden und Restaurants und mittendrin „thront“ der Hamburger Michel. Als ich das erste Mal Ende November den Michel von innen betrachtete, so muss ich gestehen, wohl die schönste evangelische Kirche Norddeutschlands betreten zu haben. Sollten Sie also mal nach Hamburg kommen, ist der Michel ein „unbedingtes Muss“.



Hamburger Michel



Orgel



Altar

Anfang Dezember wird eine langjährige Mitarbeiterin des Ortsamtes, Frau Brigitte Dirksen, nach 27 Jahren Arbeit im Ortsamt von uns allen verabschiedet. Ich bedanke mich bei ihr für ihre vielen Jahre der zuverlässigen, freundlichen und stets mitdenkenden Arbeit im Ortsamt!

Das Vorzimmer des Ortsamtes ist seine Visitenkarte! Ich hätte niemand besseren hierfür haben können. Vielen Dank, Brigitte. (Und dies bei einem „Chef“, der nicht selten 3 Dinge gleichzeitig macht!)



Nun zu den weiteren Erlebnissen, die mich auch im vergangenen November beschäftigt haben. Allen voran zwei Besuche, die im November stattgefunden haben. Dies war zum einen mein erster Besuch im Europäischen Parlament in Brüssel und zum anderen der Besuch einer Delegation aus der Partnerstadt Bremens Izmir bei uns in Osterholz (aus Gaziemir).

Noch bevor ich als junger Mann in die CDU eingetreten bin, habe ich mich an der Universität Bielefeld für die europäische Einigung politisch eingesetzt, so dass es für mich ein besonderer Höhepunkt war, mit einer Delegation von 25 Kollegen der CDU-Sozialausschüsse von einem nordrhein-westfälischen CDU-Europaabgeordneten eingeladen worden zu sein. Die drei Tage in Brüssel mit Besuch des Parlaments, aber auch des Europa-Museums werden unvergessen bleiben.

Die größte Überraschung vielleicht des gesamten Jahres war aber der Besuch einer Delegation aus Izmir-Gaziemir mit folgenden Personen: Bürgermeister Halil Arda mit Ehefrau Deniz Arda, dem Vize-Bürgermeister Necati Kirmaz mit Ehefrau Hatice Kirmaz, dem weiteren Vize-Bürgermeisterin Asli Özgür sowie der Assistentin des Bürgermeisters, Frau Bahar Sertdemir. Tatsächlich bin ich selbst noch nie in der Türkei gewesen und ich war sehr positiv überrascht, wie aufgeschlossen und freundlich die Delegation unseren Stadtteil Osterholz, aber auch unsere Innenstadt in Bremen besucht hat und sich für alle Themen offen gezeigt hat. Sofern der Beirat eine Stadtteilpartnerschaft zwischen Izmir-Gaziemir und Bremen-Osterholz beschließen wird, werden die Treffen aus Izmir, aber auch aus Bremen-Osterholz uns voranbringen und wir werden eine Menge voneinander lernen können. Ich glaube, gerade unsere türkischstämmigen Osterholzer:innen werden eine Menge aufnehmen können, was die moderne Türkei ausmacht. Tatsächlich bin ich nach diesem Besuch sehr überrascht, dass uns über unsere Medien ein ganz anderes Bild von der Türkei übermittelt wird! Daher sind gegenseitige Besuche und Gespräche durch nichts zu ersetzen.



Bürgermeister Gaziemir



Delegation aus Gaziemir

Ein weiteres Thema wird uns in den nächsten Wochen und Monaten begleiten, nämlich die Realisierung einer Unterkunft für Geflüchtete im Stadtteil. Auch wenn die Kommunikation zwischen Soziales und Beirat/Ortsamt besser und vor allen Dingen rechtzeitiger hätte stattfinden können, so gibt es in der Sache kein Vertun. Auch der viertgrößte Stadtteil Bremens wird sich bei der Frage der Unterbringung von Geflüchteten einbringen und wir werden selbstverständlich unseren Anteil leisten, um die Menschen, die aus vielen Teilen der Erde zu uns kommen, aufzunehmen. Ich weiß, dass es hierüber Konsens im Beirat, aber auch z. B. mit den Quartiersmanagern und auch in der Bevölkerung gibt. Viele Osterholzerinnen und Osterholzer sind in ihrem Leben selbst als Geflüchtete nach Deutschland gekommen und werden daher sich auch daran erinnern können, wie dies damals war.



Nun noch weitere Ereignisse im November.

Im Gesundheitsausschuss hatten wir ein langes Gespräch mit der zuständigen Gesundheitssenatorin Frau Claudia Bernhard. Auch gab es noch weitere Aktionen rund um das Klinikum Bremen-Ost. Der Freundeskreis des Klinikums Bremen-Ost (KBO) wird mit Vertretern des Beirates sicherlich noch eine Unterschriftenliste überreichen. Auch gehen wir davon aus, dass uns die Gesundheitssenatorin über die weiteren Schritte bei einer möglichen Umstrukturierung des KBO rechtzeitig informiert.

Am 4. November war ich das erste Mal beim Stiftungsmahl in Hemelingen dabei. Ich bin wirklich angetan über das, was unser Nachbarstadtteil Hemelingen gemeinsam mit dem früheren Ortsamtsleiter Ulrich Höft, aber auch mit dem jetzigen Ortsamtsleiter Jörn Hermening und vielen weiteren Engagierten auf die Beine gestellt haben.

Da ich mich bereits in den vergangenen Monaten inhaltlich mit der Möglichkeit einer Stadtteil-Stiftung auseinandergesetzt habe, habe ich noch wenige Tage später den Entwurf einer möglichen Osterholz-Stiftung angefertigt und den Beiratsmitgliedern zugesendet. Ich bin gespannt, ob wir genügend Mitstreiter:innen finden, um eine solche Stiftung zu gründen. Ich jedenfalls bin sehr angetan, dass z. B. Monika Mehrtens, die Centermanagerin des Weserparks, sich gleich bereit erklärt hat mitzuwirken. Auch gibt es bereits einige Firmen wie die Gewoba, aber auch die Fa. Müller & Bremermann, die einen beachtlichen finanziellen Beitrag leisten würden, genauso wie auch der Beirat Osterholz. Die Gründung einer Stadtteil-Stiftung hatte einen politischen Vorlauf. Vor guten einem halben Jahr hatte der Beirat einen entsprechenden Beschluss gefasst zur Neugründung einer Stiftung Wohnliche Stadtteile, der jedoch in der Innenstadt verhallt ist. So wäre es nur konsequent, wenn es ähnlich wie in Hemelingen eine eigene Stadtteil-Stiftung auch in Osterholz geben könnte.

Weiteres sehr interessantes Ereignis war das Jubiläum „20 Jahre Kinderbauernhof in Tenever“. Ich habe mich gefreut, neben den jetzigen Vorständen von Petri&Eichen auch den früheren Vorstand, Herrn Möhlmann, wiederzutreffen, genauso wie Birute Freimuth, die damals gemeinsam mit dem Quartiersmanager Joachim Barloschky den Mut hatten eine solche Tier-Farm in Tenever zu realisieren. Auch der Beirat Osterholz hat ebenso wie die Stiftung Dr. Heines zum Erfolg beigetragen. Nicht vergessen werde ich den Einsatz von Horst Massmann, aber auch von Christian Conreder, eine Scheune vom KBO-Gelände auf den Kinderbauernhof umzusetzen. Dies war nur möglich mit Mitteln der Stiftung Wohnliche Stadt (die es ja heutzutage nicht mehr gibt!). Auch wenn die Finanzierung und die laufenden Kosten jedes Jahr wieder ein Problem sind, so ist dies für den Bremer Osten, speziell aber auch für das Hochhausviertel Tenever, eine unverzichtbare Einrichtung des Netzwerkes, so dass ich dem Kinderbauernhof in meinem Grußwort für den damaligen Mut gedankt habe.

Ebenfalls im November fand der Stadtteilbesuch von Bürgermeisterin Dr. Maike Schaefer in Osterholz statt. Der von der Grünen-Fraktion vorbereitete Vororttermin hatte viele inhaltliche Punkte, die wir sowohl im Schweizer Viertel, aber auch z. B. vor Ort am Ehlersdamm behandelt haben. Bei diesen Stadtteilterminen wird immer wieder deutlich, dass wir in den vergangenen Jahren, gerade auch im WiN-Gebiet Schweizer Viertel, eine ganze Menge realisieren konnten, wir aber auch zukünftig beispielsweise im Zusammenhang mit neuen Schulen im Stadtteil darauf achten müssen, dass die verkehrliche Erschließung nicht vergessen wird und wir Problematiken, die wir an anderen Schulen nicht gelöst haben, nicht wiederholen!



Nun zu den Terminen im Dezember.

Am **1. Dezember** ist um 11 Uhr die Ausstellungseröffnung der Stiftung Nordwest Natur im Weserpark. Ich werde ebenfalls dabei sein.

Am **2. Dezember** ist um 17 Uhr der Wirtschaftsempfang der Handelskammer Bremen in der Jacobs-Universität. Ich werde ebenfalls teilnehmen und das Grußwort des Ministerpräsidenten von NRW, Herrn Präsident Wüst, anhören.

Am Abend ist sodann das alljährlich adventliche Essen der CDU Osterholz. Ich werde ebenfalls teilnehmen (nicht öffentlich).

Am **3. Dezember** nehme ich teil an der Adventsfeier der CDU West (mit einer Hafen-Rundfahrt!).

Ebenfalls am 3. Dezember zwischen 11 und 17 Uhr nehme ich teil am Weihnachtszauber im Atelier im Ellener Hof (öffentlich).

Am **4. Dezember** bin ich nochmals kurz beim Weihnachts-Atelier bzw. nehme ich auch teil an einer Feier „50 Jahre Schimmelhof Bremen-Osterholz“.

Am **5. Dezember** ist um 18 Uhr die öffentliche Sitzung des Beirates Osterholz, u. a. mit folgenden Themen: Situation/Sachstand zum Fachärztemangel im Stadtteil Osterholz sowie Sachstand zur Vergabe der Mittel aus dem Jugendanpassungskonzept. Die Sitzung findet statt im Sitzungssaal des Ortsamtes. Da für Gäste nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen, bitten wir um vorherige Anmeldung unter office@oaosterholz.bremen.de. Die Sitzung wird von Johannes Irmer (BORiS – www.osterholz-bremen.de) aufgezeichnet.

Vorher findet um 17.30 Uhr ein Treffen von Ehrenamtlichen statt, die in den vergangenen Wochen die Lebensmittelausgabe in Tenever realisiert haben. Ich kann leider nicht in St. Thomas mit dabei sein, da anschließend schon die Beiratssitzung stattfindet. Vielen Dank an die Ehrenamtlichen und Schwester Deodata.

Am **6. Dezember** findet um 19 Uhr in der Kultur-Aula die Einwohnerversammlung statt zur Schaffung einer Unterkunft für Geflüchtete im Ortsteil Ellener Feld. Gäste sind willkommen. Ich werde dabei sein.

Am **8. Dezember** ist um 16.30 Uhr das Forum Blockdiek.

Um 17 Uhr nehme ich teil an der Lebensmittelausgabe der RaphaelOase in Tenever.

Um 18.30 Uhr tagt öffentlich der Ausschuss Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung im Sitzungssaal des Ortsamtes, u. a. mit folgendem Thema: Verkehrssituation Kreuzungsbereich Ludwig-Roselius-Allee/Düsseldorfer Straße. Wenn Sie an dieser Sitzung teilnehmen wollen, bitten wir um vorherige Anmeldung unter vanessa.klin@oaosterholz.bremen.de.

Am **9. Dezember** werde ich von 12 – 13 Uhr Pakete einpacken im Weserpark gemeinsam mit Schwester Deodata (öffentlich).

Am **13. Dezember** ist um 16 Uhr die Quartiersforumssitzung Schweizer Viertel (öffentlich).

Um 17 Uhr tagt der Ausschuss Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte. Ich werde teilnehmen.



Am 14. Dezember ist um 10.15 Uhr noch das abschließende Folgetreffen für das Friedensgebet auf dem Osterholzer Friedhof. Interessierte sind herzlich eingeladen. (Sitzungssaal des Ortsamtes)

Am 15. Dezember von 17 – 19 Uhr findet eine Weihnachtsfeier des ALZ (Arbeit-Leben-Zukunft) statt. Ich werde teilnehmen.

Am 16. Dezember ist voraussichtlich Dienstbesprechung in der Senatskanzlei (nicht öffentlich).

Zwischen 14 – 17 Uhr im Bürgerhaus Weserterrassen eine Zusammenkunft über BürgerInnen-Beteiligung (nicht öffentlich). Ich werde teilnehmen.

Am 19. Dezember könnte zwischen 10 und 12 Uhr ein Termin im Kaminsaal des Rathauses stattfinden (sofern der Beirat eine Stadtteilpartnerschaft beschließt). (Nicht öffentlich). Unterzeichnung des Vertrages über Stadtteilpartnerschaften.

Nachmittags ist um 15 Uhr der „Weihnachtsmann“ in Tenever (100 Kinder bekommen Geschenke vom „Weihnachtsmann“, der vom Lions Club Oberneuland, dem Mütterzentrum Tenever, dem Spielhaus Tenever und Ortsamt Osterholz unterstützt wird!). Ich werde dabei sein.

Am 20. Dezember findet von 15 – 18 Uhr eine Wirtschaftskonferenz im Rathaus Bremen mit Vertretern der Stadt Izmir und dem Stadtteil Gaziemir sowie Vertretern der Bremer Wirtschaft statt.

Abends findet ab ca. 17 Uhr die nicht öffentliche Beiratssitzung im Weserpark statt (wie jedes Jahr).

Nun Weiteres aus dem Stadtteil.

Im vergangenen November war ich eingeladen ein Grußwort zu sprechen bei der Klier-Stiftung (10-jähriges Jubiläum), die ihren Sitz in Osterholz hat. Die Veranstaltung im Haus im Park zeigte, wie umfangreich Kinder und Jugendliche über diese Stiftung unterstützt werden, u. a. Hood, aber auch Arco und viele einzelne Kinder, die eine Förderung erhalten. Im Vorfeld habe ich mich selbstverständlich auch inhaltlich mit der Klier-Stiftung auseinandergesetzt und freue mich, dass die Familie Klier eine Bäckerei- und Konditor-Familie war, die in Bremen gelebt hat.

Ich konnte im November auch bei der Premiere des Zirkus Roncalli dabei sein und war begeistert über das Spektakel, das uns noch einige Wochen hier im Herzen Bremens dargeboten wird. Vielen Dank für den wundervollen Abend und vielleicht auch etwas für andere, die ein Geschenk vor Weihnachten noch realisieren wollen. Ein Besuch im Zirkus ist etwas Wunderbares.

Ich war auch in der Stiftung Kränholm in Bremen-Nord bei der Ausstellung des Vereins „Mauern öffnen“.

Besonders gefreut habe ich mich darüber, dass die beiden großen Kirchen gemeinsam mit dem Ortsamt ein Friedensgebet im Frühjahr auf dem Osterholzer Friedhof planen. Inhaltlich wird es darum gehen, dass sich dann leider der Krieg in der Ukraine zum ersten Mal jährt und wir gemeinsam für den Frieden beten wollen. Weitere Religionsgemeinschaften wurden eingeladen, haben aber bislang noch nicht teilgenommen. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele an diesem Friedensgebet aus dem Bremer Osten beteiligen. Treffpunkt ist am 24. Februar 2023 um 16 Uhr beim Friedhof Osterholz (Haupteingang).



Am vergangenen Freitag war ich von Frau Monika Mehrrens eingeladen zum Thema „Gewalt gegen Frauen“ der Frauenunion. An diesem Abschlusstag gab es zur Thematik auch ein Grußwort des Bürgerschaftspräsidenten Frank Imhoff. Vielen Dank für die Arbeit der Frauen zu diesem wichtigen Thema!

Zuvor gab es den unterhaltsamen 11.11. des Vereins Aktiv für Osterholz e. V., diesmal im „Kulturzentrum WeserArt“ des Weserparks. Herausragend hierbei Roberto Albanese mit einem Tanzpaar von Grün-Gold, den Tanzweltmeistern in Bremen.

Nicht vergessen möchte ich auch das 50-jährige Jubiläum der Ganztagschule Andernacher Straße in Tenever. Zu diesem Anlass gab es ein schriftliches Grußwort des berühmtesten Schülers aus Tenever, dem Hamburger Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher.

Ich bedanke mich an dieser Stelle schon einmal für die Zusammenarbeit, insbesondere mit meinen fleißigen Mitarbeiterinnen im Ortsamt, aber darüber hinaus auch mit allen Beiratsmitgliedern und sachkundigen Bürger:innen.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern des Newsletters noch einen schönen Advent, geruhsame Weihnachtsfeiertage und natürlich einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2023.

Ich wünsche uns allen vor allen Dingen Frieden, insbesondere in der Ukraine, aber auch umsichtige Machthaber, beispielsweise im Iran, aber auch in China, wo derzeit Proteste der Bürgerinnen und Bürger stattfinden und damit eigentlich nur die Wahrnehmung der Grundrechte, die bei uns in Deutschland selbstverständlich sind!

In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schlüter
Ortsamtsleiter

P.S. Vielen Dank für die vielen guten Begegnungen und Gespräche im vergangenen Jahr!